

Zusammenfassung:	UNIQA Österreich Versicherungen AG wendet ihre Responsible Investment Strategie auf alle von ihr für ihre Kunden verwalteten Vermögen an. Aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen und der produktspezifischen Restriktionen für einige Produkte können die Ausschlussbedingungen und Nachhaltigkeitsziele sowie der Zeitrahmen für deren Erreichung jedoch unterschiedlich sein. Für diesen Bericht berücksichtigt UNIQA Österreich Versicherungen AG prinzipielle negative Auswirkungen für alle Direktinvestitionen und hat für 2023 erstmals extern verwaltete Fonds in die Berechnung der Indikatoren einbezogen. UNIQA Österreich Versicherungen AG bewertet die nachhaltigen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie auf die Achtung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, die ihre Investitionsentscheidungen haben oder haben könnten. Der Bericht zeigt die Daten zu den spezifischen Hauptbelastungsfaktoren auf und beschreibt den Ansatz von UNIQA Österreich Versicherungen AG zur Minderung dieser Auswirkungen.
Teilnehmer am Finanzmarkt:	UNIQA Österreich Versicherungen AG
Kennung des Finanzmarktteilnehmers:	(LEI): 529900800FX1G2LSL25
Bezugszeitraum:	01.01.2023 - 31.12.2023
Beschreibung der wichtigsten nachhaltigen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren:	UNIQA Österreich Versicherungen AG bewertet die negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, die ihre Anlageentscheidungen haben oder haben könnten. Konkret werden diese Auswirkungen von der EU definiert als "negative, wesentliche oder voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die durch die Anlageentscheidungen und -beratung des Rechtsträgers verursacht oder verstärkt werden oder in direktem Zusammenhang damit stehen."
Beschreibung der Maßnahmen zur Ermittlung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren:	Die negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden nach ihrer Wesentlichkeit für die Ziele der UNIQA Österreich Versicherungen AG priorisiert. Insbesondere identifiziert UNIQA Österreich Versicherungen AG den Klimawandel als eines der wesentlichsten ESG-Risiken und hat daher einen Schwerpunkt auf die Überwachung und Due Diligence hinsichtlich der PAI-Pflichtindikatoren 1-4 gelegt. Diesem Umstand wird durch eine umfassende Klimastrategie Rechnung getragen, die sowohl die Reduktion der Emissionsintensität des Portfolios als auch den Ausstieg aus Investitionen in fossile Brennstoffe vorsieht. Darüber hinaus hat sich die UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe verpflichtet einen SBTI-genehmigten Klimapfad zu verfolgen. Ein weiterer Indikator, auf den sich UNIQA Österreich Versicherungen AG konzentriert, sind die Verstöße gegen UNGC & OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen. Eine Verpflichtung zur Einhaltung der UN Global Compact Prinzipien und der OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen lässt keine neuen Direktinvestitionen in Unternehmen zu, die schwerwiegende und strukturelle Verstöße gegen normative Kriterien in den Bereichen Governance, Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umwelt sowie Bestechung und Korruption begehen. Darüber hinaus schließt die PAI-Due Diligence der UNIQA Österreich Versicherungen AG auch neue Direktinvestitionen in Unternehmensentitäten aus, die in die Entwicklung, die Produktion, den Einsatz, die Wartung, das Anbieten zum Verkauf, den Vertrieb, den Import oder die Lagerung oder den Transport von kontroversiellen Waffen involviert sind. Für staatliche Emissionen überwacht UNIQA Österreich Versicherungen AG "Nicht-kooperative Steuergebiete", um die EU bei der Förderung und Stärkung von Good Tax Governance Mechanismen, fairer Besteuerung und globaler Steuertransparenz zu unterstützen, um Steuerbetrug, -umgehung und -hinterziehung zu bekämpfen. Daher sind neue Direktinvestitionen in staatliche Emittenten, die in Ländern ansässig sind, die von der EU als nicht kooperativ in Steuerfragen eingestuft werden, ausgeschlossen.
Andere Indikatoren für die wichtigsten schädlichen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren:	Andere verpflichtende PAI-Indikatoren werden zwar in der Responsible Investment Strategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG nicht explizit angesprochen, fließen aber in das Monitoring der ESG-Scores ein und die Berücksichtigung dieser Scores ist Teil der Anlageentscheidung bei Neuinvestitionen. Darüber hinaus werden im Rahmen des normenbasierten Screenings und Engagements auch schwerwiegende Verstöße in Bezug auf diese Indikatoren angesprochen.
Engagementpolitik:	Stimmrechtsvertretung Alle Kunden der UNIQA Österreich Versicherungen AG haben kein oder nur ein sehr geringes Engagement in direkten Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen und das Engagement ist daher im Hinblick auf das Gesamtvermögen nicht signifikant. Die UNIQA Gruppe gibt grundsätzlich keine Aktionärsstimmrechte gemäß § 185 und § 186 Börsengesetz bekannt. Engagement-Politik Um ESG-Risiken bei der Veranlagung zu minimieren, engagiert sich UNIQA Österreich Versicherungen AG bilateral und gemeinsam mit der CA100+-Initiative für einzelne Unternehmensentitäten in Klimafragen. Darüber hinaus engagieren sich Vermögensverwalter auf einer gemeinsamen Plattform im Rahmen der Net Zero Asset Owner Alliance.
Verweise auf internationale Normen:	Der Ansatz der UNIQA Österreich Versicherungen AG zur Integration von ESG berücksichtigt die neuesten umfassenden Methoden der nachhaltigen Veranlagung, speziell in der Versicherungs- und Pensionsbranche, relevante nationale und internationale Standards (z.B. Sustainable Development Goals, UNGC, OECD, UNPRI, UN Net-Zero Asset Owner Alliance und Österreichs Green Finance Alliance) sowie den EU-Rechtsrahmen (z.B. SFDR, EU Action Plan for Financing Sustainable Growth). UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe ist Mitglied des UN Global Compact, der Net Zero Asset Owner Alliance, der UN Principles of Responsible Investment sowie der Austrian Green Finance Alliance und ist seit kurzem Mitglied der Climate Action 100+.
Historischer Vergleich:	Der erste Bericht über die wichtigsten nachhaltigen Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurde am 30.06.2023 veröffentlicht. Jährliche Vergleiche werden in den Folgejahren kontinuierlich veröffentlicht.
Governance:	Die UNIQA Österreich Versicherungen AG ist für die Festlegung der ESG-Richtlinien der UNIQA Gruppe verantwortlich, die jährlich aktualisiert werden. Um die Einhaltung dieser Richtlinie zu überwachen und weiterzuentwickeln, hat die UNIQA Österreich Versicherungen AG einen "Lenkungsausschuss Responsible Investment" eingerichtet, der sich aus dem Leiter des Group Asset Management als Vorsitzenden, Mitgliedern des ESG- und des Portfoliomanagement-Teams des Group Asset Management sowie dem Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements der UNIQA Gruppe zusammensetzt. Das Responsible Investment Steering Committee tagt zumindest einmal jährlich, um ESG-Themen, die Entwicklung der ESG-Qualität der Assets und eventuell notwendige Korrekturmaßnahmen zu überprüfen und zu diskutieren. Darüber hinaus legt der Ausschuss sowohl kurzfristige als auch langfristige ESG-Ziele für ausgewählte Schlüsselindikatoren fest.
Datenquellen:	Der vorliegende Bericht basiert auf Daten des ESG-Datenanbieters ISS ESG. UNIQA Österreich Versicherungen AG ist auf die Datenqualität des Datenanbieters angewiesen und prüft diese Daten auf ihre Plausibilität. Die Daten der PAI-Indikatoren umfassen für 2023 erstmals auch extern verwalteten Fonds.

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachhaltige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2023 ¹	Auswirkungen 2022	Erläuterung ²	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEOZUGENE INDIKATOREN						
1.	THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgasemissionen	223,059.53	172,627.63	Der ausschlaggebende Grund der steigenden Gesamtemissionen von Scope 1, 2 & 3 ist auf einen sehr starken Anstieg in Scope 3 zurückzuführen, für den in 2023 wesentlich mehr Daten verfügbar waren verglichen zu 2022.	Decarbonisierungs-Ziele UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe ist Mitglied der von der UNO einberufenen Net-Zero Asset Owners Alliance, die sich verpflichtet hat, ihre Kapitalanlagen bis 2050 auf Netto-Null-THG-Emissionen umzustellen - im Einklang mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C. Im Einklang mit dieser Mitgliedschaft hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, die Emissionsintensität (Scope 1&2 /CO2e/Million € Umsatz) für einzelne Aktien- und Unternehmensanleiheninvestitionen bis 2025 (Basisjahr 2021) um 15% zu senken. Scope-3-Emissionen werden regelmäßig überwacht, aber da die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten noch begrenzt ist, wurden noch keine Portfolioziele festgelegt.
		Scope-2-Treibhausgasemissionen	54,913.83	46,743.73		
2.	CO ₂ -Fußabdruck	Scope-3-Treibhausgasemissionen	3,660,886.12	2,203,759.36	Wenn man den CO ₂ -Fußabdruck vergleicht, so ist der Anstieg auch auf höhere Scope 3 Daten zurückzuführen. Dagegen wurde der CO ₂ -Fußabdruck von Scope 1 & 2 in 2023 reduziert.	Darüber hinaus hat UNIQA Österreich Versicherungen AG im Rahmen der Mitgliedschaft der Gruppe in der Green Finance Alliance (GFA) die Methode der Science Based Target Initiatives (SBTI) für ihren Ansatz der Ausrichtung der Direktinvestitionen auf das 1,5°C-Ziel gewählt. Dies geschieht in erster Linie durch die Erhöhung des Anteils von Unternehmensentitäten in der Veranlagung, die sich eigene wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt haben.
		THG-Emissionen insgesamt	3,938,859.47	2,423,130.72		
3.	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	1,184.55	771.67	Die THG-Emissionsintensität wurde auch aufgrund des Scope 3 Anstiegs erhöht. Die Werte von Scope 1 & 2 sind jedoch auch hier gefallen.	Decarbonisierungs-Initiativen Um diese Ziele zu erreichen, konzentriert sich die Gruppe neben der ständigen Überwachung der klimabezogenen KPIs aktiv auf die Einbeziehung von Unternehmen mit hohen Emissionen in ihr Portfolio. Dies geschieht sowohl durch direktes bilaterales Engagement als auch durch die Zusammenarbeit im Rahmen der Climate Action 100+ Mitgliedschaft. UNIQA Österreich Versicherungen AG hat auch neue Veranlagungsrichtlinien festgelegt, wonach Emittenten mit hohen Emissionen entweder einen erstklassigen ESG-Score aufweisen, ein ehrgeiziges oder von SBTI anerkanntes Emissionsreduktionsziel haben oder Wertpapiere darstellen, die gemäß der Definition von UNIQA Österreich Versicherungen AG als nachhaltige Veranlagung gelten.
4.	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4.53%	5.14%	Der Anteil an Unternehmen mit fossilen Brennstoffen wurde reduziert. Durch unsere Decarbonisierungs-Strategie wird dieser Wert in den kommenden Jahren weiter fallen.	Ausstieg aus fossilen Brennstoffen UNIQA Österreich Versicherungen AG hat auch eine Ausstiegsstrategie für fossile Brennstoffe implementiert, wobei Steinkohleproduzenten und Unternehmen, die Strom aus Kohle erzeugen, von bilanzwirksamen Investitionen ausgeschlossen wurden. Im Bereich Erdöl werden nach 2022 keine unkonventionellen Erdölprojekte mehr finanziert und nach 2024 keine Investitionen in Projekte zum Ausbau der Erdölinfrastruktur oder in Unternehmen, die mehr als 30% der Einnahmen aus dem Erdölsektor generieren, getätigt. Darüber hinaus werden alle Unternehmen, die mehr als 5% der Einnahmen aus dem Erdölsektor erzielen, bis Ende 2030 aus dem Markt genommen. Im Erdgassektor werden nach 2025 keine neuen Investitionen in Projekte zum Ausbau der Erdgasinfrastruktur oder in Unternehmen getätigt, die mehr als 30% der Einnahmen aus dem Erdgassektor erzielen. Darüber hinaus wird jedes Unternehmen, das mehr als 5% seiner Einnahmen aus Aktivitäten im Erdgassektor erzielt, bis Ende 2035 aus dem Markt genommen (Ausnahmen bestehen für Unternehmen und Projekte im Einklang mit der EU-Taxonomie, SBTi und dem Pariser Abkommen).
5.	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen	59.67%	60.03%	Die Kennzahl ist in 2023 leicht gefallen. Durch unsere Decarbonisierungs-Strategie erwarten wir, daß dieser Wert in den kommenden Jahren weiter fallen wird.	Nachhaltige Investitionen Schließlich hat sich die UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe auch das Ziel gesetzt, die Finanzierung nachhaltiger Investments zu erhöhen, wozu auch Investitionen in erneuerbare Infrastrukturinvestitionen und Green Bonds gehören. Diese Investitionen dienen der Finanzierung von Transformationsaktivitäten, einschließlich des Ausbaus erneuerbarer Energiekapazitäten.
		Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren				
		A. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	0.00	0.00		
		B. BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	1.25	1.00		
		C. HERSTELLUNG VON WAREN	0.57	0.47		
		D. ENERGIEVERSORGUNG	0.56	1.50		
		E. ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMÜTZUNGEN	2.84	0.00		
		F. BAU	0.20	0.00		
G. HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	0.06	0.09				
H. VERKEHR UND LAGEREI	0.18	1.58				
I. GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	0.64	0.03				
7.	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0.11%	0.00%	Der geringe Anstieg der Kennzahl ist auf eine erweiterte Datenlage zurückzuführen. Generell ist die Abdeckung der Daten jedoch noch sehr gering.	Die verantwortungsvolle Veranlagungsstrategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG berücksichtigt diesen Faktor zwar nicht explizit, er wird aber im Rahmen des ESG-Scores, der Teil des Anlageentscheidungsprozesses ist, bewertet. Der ESG-Score umfasst Umweltfaktoren in Bezug auf Biodiversität, Wasser und gefährliche Abfälle. Darüber hinaus schließt UNIQA Österreich Versicherungen AG Neuinvestitionen in Unternehmen aus, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen UNGC/OECD-Normen festgestellt wurden, die Umwelt- oder Sozialverstöße im Zusammenhang mit diesen Themen beinhalten können. Bei bestehenden Anlagen, bei denen eine schwerwiegende Verletzung dieser Normen festgestellt wurde, nimmt UNIQA Österreich Versicherungen AG an Kooperationen mit ISS ESG teil, um das Problem zu lösen.
8.	Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0.09	0.10	Die Kennzahl zeigt einen leichten Rückgang. Auch hier ist die Abdeckung der Daten noch sehr gering.	
9.	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0.80	10.17	Die Kennzahl weist einen starken Rückgang in 2023 vgl zu 2022, da der Chemiesektor reduziert wurde. Die Abdeckung der Daten ist jedoch auch sehr gering.	

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Soziales und Beschäftigung	10.	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0.54%	0.61%	Da neue Investitionen in Unternehmen mit groben Verstößen in UNGC und OECD Prinzipien ein Ausschlusskriterium in unserer ESG Policy sind, ist der Anteil dieser Unternehmen gesunken.	UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe ist seit 2020 Unterzeichner des UN Global Compact und bekennt sich weiterhin zu den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus ist ein normenbasiertes Screening Teil der Responsible Investment Strategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG, das Unternehmen identifiziert, die in Verstöße gegen die UN Global Compact Prinzipien oder die OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt sind. Neuinvestitionen in Unternehmen mit schweren Verstößen werden ausgeschlossen. Bei bestehenden Anlagen, bei denen eine schwerwiegende Verletzung dieser Normen festgestellt wird, beteiligt sich UNIQA Österreich Versicherungen AG an der Zusammenarbeit mit ISS ESG, um das Problem zu lösen.
	11.	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	31.20%	15.07%	Dennoch ist die Zahl der Unternehmen, die keine entsprechenden Prozesse oder Compliance-Mechanismen haben, gestiegen. Dies ist auf eine verbesserte Datenlage durch detailliertere Unternehmensberichte zurückzuführen.	
	12.	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	11.42%	12.11%		Die verantwortungsvolle Veranlagungsstrategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG berücksichtigt diesen Faktor zwar nicht explizit, er wird aber im Rahmen des ESG-Scores, der Teil des Anlageentscheidungsprozesses ist, bewertet. Der ESG Score beinhaltet auch soziale Faktoren in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter. Darüber hinaus schließt UNIQA Österreich Versicherungen AG Neuinvestitionen in Unternehmen aus, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen UNGC/OECD-Normen festgestellt wurden, die auch soziale Verstöße im Zusammenhang mit diesen Themen beinhalten können. Bei bestehenden Anlagen, bei denen eine schwerwiegende Verletzung dieser Normen festgestellt wird, nimmt UNIQA Österreich Versicherungen AG an Kooperationen mit ISS ESG teil, um das Problem zu lösen.
	13.	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	36.31%	32.53%	Durch unseren Fokus auf die ganzheitliche ESG Qualität unserer Investitionen, haben sich das Verdienstgefälle und die Geschlechtervielfalt bei Kontrollorganen verbessert.	
	14.	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0.00%	0.00%	Investitionen in umstrittene Waffen ist ein Ausschlusskriterium in unserer ESG Policy.	Die verantwortungsvolle Anlagestrategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG erlaubt weder neue Direktinvestitionen noch das Halten von Vermögenswerten in Unternehmen, die an der Entwicklung, der Produktion, dem Einsatz, der Wartung, dem Anbieten zum Verkauf, dem Vertrieb, dem Import oder Export, der Lagerung oder dem Transport von umstrittenen Waffen beteiligt sind, die mit einer der folgenden Waffenkategorien in Zusammenhang stehen: Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen.

INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN STAATEN UND SUPRANATIONALE ORGANISATIONEN

Umwelt	15.	THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	334.47	216.60	Die THG Emissionsintensität für Länder hat sich stark erhöht, da hier die Berechnungsmethodik unseres Datenlieferanten geändert wurde. In 2023 wurden bereits alle Emissionen (Scope 1, 2 & 3) berücksichtigt, während in 2022 nur Scope 1 berechnet wurde.	UNIQA Österreich Versicherungen AG überwacht die Produktionsemissionen der Länder, in denen sie investiert. Darüber hinaus nimmt UNIQA Capital Market GmbH im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Net-Zero Asset Owners Alliance an Arbeitsgruppen teil, die geeignete Emissionskennzahlen, -ziele und -strategien im Zusammenhang mit staatlichen Veranlagungen bewerten, um die Veranlagungen bis 2050 auf Netto-Null-THG-Emissionen umzustellen - im Einklang mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C.
Soziales	16.	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	15.22% (40)	16.27% (38)	Der Anteil an Ländern, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen hat sich reduziert. Im Rahmen unserer ESG Strategie erwarten wir eine weitere Reduktion in den kommenden Jahren.	UNIQA Österreich Versicherungen AG hat den Umfang dieser Verstöße so definiert, dass sie Fragen der Vereinigungsfreiheit, Diskriminierung, Meinungsfreiheit, Todesstrafe, Kinderarbeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte umfassen. Die verantwortungsvolle Anlagestrategie der UNIQA Capital Market GmbH berücksichtigt diese Faktoren derzeit nicht explizit, sie fließen aber in den ESG-Gesamtscore des jeweiligen Landes ein, der für die investierten Länder überwacht wird.

INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN IMMOBILIEN

Fossile Brennstoffe	17.	Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	0	0	Unser Portfolio hat keine Investitionen in Immobilien im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen.	
Energieeffizienz	18.	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	80.9%	99.0%	Durch die Anwendung des Look-Trough-Approaches bei Immobilienbesitzgesellschaften hat sich der Anteil an Immobilien mit schlechter Energieeffizienz signifikant verbessert. Die kontinuierliche Optimierung des Gesamtimmobilienportfolios stellt einen wichtigen Baustein in unserer ESG-Strategie dar. Zentrale Themen sind die energetische Sanierung, der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, sowie die quantitative Bewertung der durchgeführten Maßnahmen. Durch die fortlaufende Umsetzung der ESG-Maßnahmen mit einer zukünftigen Reduktion der hier genannten Kennzahl zu rechnen.	UNIQA Real Estate Management GmbH als Teil der UNIQA Gruppe beabsichtigt konkret die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei Immobilien: Ausarbeiten von Sanierungsplänen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung Bau- und heiztechnische Sanierungen, sowie thermische Optimierung von nicht effizienten Gebäuden Erneuerung aller Energieausweise in regelmäßigem zeitlichem Rahmen unter Einbeziehung der durchgeführten Sanierungen Austausch von nicht nachhaltigen Energiequellen und Kältemitteln Implementierung von grünen Mietverträgen und Smart Metern zur Erhebung von Verbrauchsdaten von Mietern

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen [2023]	Auswirkungen [2022]	Erläuterung ¹	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
---	--	-----------	---------------------	---------------------	--------------------------	---

ZUSÄTZLICHE KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

Emissionen	4.	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	36.78%	48.02%	Der Anteil an Unternehmen ohne Bestreben die CO ₂ Emissionen zu reduzieren ist stark gesunken. Hier ist unser SBTi Fokus und unsere Engagement Policy ausschlaggebend.	UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe hat sich im Rahmen der Science-Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Emissionsminderungsziele für ihr Beteiligungsportfolio festzulegen. Dazu gehört auch die Erhöhung des Anteils an Unternehmen, die sich von der SBTi genehmigte Emissionsreduktionsziele gesetzt haben. Zu diesem Zweck werden im Rahmen der Active-Ownership-Strategie die Unternehmen, in die investiert wird, dazu angehalten, wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen.
------------	----	--	--	--------	--------	---	---

ZUSÄTZLICHE INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Bekämpfung von Korruption und Bestechung	16.	Unzureichende Maßnahmen bei Verstößen gegen die Standards zur Korruptions- und Bestechungs-bekämpfung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, bei denen Unzulänglichkeiten bei der Ahndung von Verstößen gegen Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung festgestellt wurden	0.00%	0.00%	Durch unseren ESG Ansatz mit einer ganzheitlichen ESG Bewertung konnte diese Quote weiterhin auf 0 gehalten werden.	UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Gruppe ist seit 2020 Unterzeichner des UN Global Compact und bekennt sich weiterhin zu den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Das normenbasierte Screening ist Teil der Responsible-Investment-Strategie der UNIQA Capital Market GmbH, die Unternehmen identifiziert, die in Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt sind. Neuinvestitionen in Unternehmen mit schweren Verstößen werden ausgeschlossen. Bei bestehenden Anlagen im Portfolio, bei denen ein schwerwiegender Verstoß gegen diese Normen festgestellt wurde, nimmt UNIQA Capital Market GmbH an Kooperationen mit ISS ESG teil, um das Problem zu lösen.
--	-----	---	--	-------	-------	---	---

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Staatsführung	22.	Nicht kooperative Länder und Gebiete für Steuerzwecke	Investitionen in Ländern, die auf der EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke stehen	0.05%	0.00%	Die Kennzahl weist eine Investition auf, diese wurde aber im Laufe des Jahres 2023 bereits verkauft.	Im Rahmen der verantwortungsvollen Anlagestrategie der UNIQA Österreich Versicherungen AG sind neue Direktinvestitionen in staatliche Emittenten mit Sitz in Ländern, die von der EU als steuerlich nicht kooperativ eingestuft werden, ausgeschlossen.
---------------	-----	---	--	-------	-------	--	---

¹Angaben zur Auswirkung beziehen sich auf Durchschnittsdaten, berechnet aus den Beständen zum 31.03.2023, 30.06.2023, 30.09.2023 und 31.12.2023.

²Informationen zur Erläuterung der unterschiedlichen Auswirkungen werden erst ab 06.2024 und danach bereitgestellt, wenn ein Datenvergleich möglich ist.